

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1878

5.5.1878 (No. 104)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1020461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1020461)

Wilhelmshavener Tageblatt

und Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus entgegen, und wird die kleinspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum für Siebzige mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Expedition und Buchdruckerei Noonsstraße Nr. 82.

N^o 104.

Sonntag, den 5. Mai.

1878.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Mai. Es ist auffallend, daß der zwischen dem Kaiser und dem Papste geführte Briefwechsel noch immer nicht zur Veröffentlichung gelangt ist. Man will wissen, daß die mit Rom gepflogenen Verhandlungen keineswegs zu der sanguinischen Auffassung berechnen, daß demnächst der Kulturkampf aus der Welt geschwunden sein wird. Die Sache läßt sich eben nicht so leicht ausgleichen, wie anfänglich Manche glaubten.

— Die zweite Kammer in Holland hat heute zu der Vermählung des Prinzen Heinrich der Niederlande mit der Prinzessin Marie von Preußen einstimmig ihre Zustimmung gegeben.

— Der ehemalige großbritannische Minister Georg Goschen ist gestern Abend aus London hier eingetroffen. Auch das englische Parlamentsmitglied Lord Campbell befindet sich seit einigen Tagen in Berlin.

— Am 30. April ist zu Baden-Baden im 62. Lebensjahre der General der Kavallerie z. D. v. Hartmann gestorben. In den letzten beiden Kriegen kommandirte H. eine Kavallerie-Division.

— Das Central-Comité der deutschen Pflege-Vereine hat soeben über seine internationale Thätigkeit im russisch-türkischen Kriege Bericht erstattet. Die Ausgaben betrugen bis zum 20. April ca. 135,847 M. 28 Pf.

— Zu der am 18. Juni stattfindenden Hochzeits-Feier des sächsischen Königspaares werden Kaiser Wilhelm und der Kaiser von Oesterreich in Dresden erwartet.

— Die Reichstagsdeputation, welche sich zur Schiffstaupe nach Kiel begibt, wird am 12. abreisen. Die Auswahl der 14 Deputirten, welche den Präsidenten und zwei Schriftführer begleiten, ist dem Senioren-Konvent überlassen. Freiwillige Teilnehmer sind nach allgemeiner Uebereinkunft ausgeschlossen.

— Der Reichstag setzte heute die Berathung über die Gewerbeberichte fort. Den Angaben über die baldige Rückkehr des Fürsten Bismarck wird durchaus widersprochen, keinesfalls würde der Reichskanzler sich an den weiteren Berathungen im Reichstage theilnehmen können.

Eine Geächtete.

Erzählung von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

Ich durchstreifte die Gegend und den Wald, ich hoffte Ihnen wieder zu begegnen und ich erblickte Sie dann über mir gebeugt, als ich nach dem Sturze im Walde aus Ohnmacht wiedererwachte!

Halten Sie ein — halten Sie ein, rief sie bebend und das Gesicht halb abwendend.

Nein! rief Degen immer leidenschaftlicher. Ich habe mich gesehnt nach der Minute, in der ich Ihnen dies Alles sagen wollte, wie ein Geklagener sich nach einem warmen Sonnenstrahl sehnt, ich habe das Glück dieses Augenblicks zu oft durchkostet, als daß ich es jetzt aufgeben sollte! Thoma, Sie müssen mich hören, denn ich lebe nur in dem Gedanken an Sie, nehmen Sie mir dies und Sie haben mir mehr geraubt als das Leben. Ich kann ohne Sie nicht leben! Ich habe die in mir auflodernde Gluth zurückdrängen und vernichten wollen — es war vergebens, mein Herz fügt sich keinem Zwange — mit freiem Rechte der Liebe naht es Ihnen, Thoma, machen Sie einen Menschen glücklich, der ...

Halten Sie ein! rief Thoma, sie vermochte die Worte kaum hervorzubringen.

Thoma, weisen Sie ein Herz nicht zurück, daß Sie heißer und treuer liebt, als je ein Menschenherz Sie lieben kann! rief Degen.

Eine Sekunde lang stand sie schweigend da.

Ich muß es zurückweisen, sprach sie dann. Ihre Stimme schien den Klang verloren zu haben.

Nein, nein, nehmen Sie dies Wort zurück! rief Degen in leidenschaftlichem Schmerz.

Ich kann es nicht — ich kann niemals die Ihrige werden!

Degen bedeckte das Gesicht mit beiden Händen. Er hätte aufschreien mögen vor Schmerz und Verzweiflung, er wollte fortstürzen aus dem Garten, fort — wohin, war ihm gleichgültig — da legte Thoma ihre Hand auf seinen Arm.

Bleiben Sie noch, sprach sie. Ich hätte gewünscht, Sie hätten diese

Ausland.

Wien, 2. Mai. Gutem Vernehmen nach findet morgen ein gemeinsamer Ministerrath statt, worin die Ausgleichsverhandlungen zwischen dem ungarischen und österreichischen Ministerium zum Abschluß kommen dürften.

— Das „Tagblatt“ will wissen: authentische Berichte ließen keinen Zweifel darüber, daß die russische Armee bei Bukarest und an der siebenbürgischen Grenze zusammengezogen würde; für die österreichische Regierung ergebe sich daraus, trotz der freundlichen Beziehungen zum Petersburger Kabinet, die Nothwendigkeit, militärische Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen. Gutem Vernehmen nach würde die Aufstellung einer Armee in Siebenbürgen in ernste Erwägung gezogen.

London, 2. Mai. Im Zusammenhange mit anderen Nachrichten scheint es, daß die russischen Offiziere und Mannschaften, welche angeblich mit der „Simbria“ in Southwest Harbour angekommen sind, in Wirklichkeit die Bestimmung haben, die Besatzung für drei in Amerika erworbene Dampfer abzugeben. Um den russischen Kreuzern entgegenzuwirken, soll nach Londoner Mittheilungen in Wiener Blättern die englische Regierung 100 Handelsdampfer gedactert haben, um sie mit einigen Geschützen zu armiren und auf russische Kreuzer Jagd machen zu lassen.

— Aus Ragusa wird gemeldet. In Antivari wurde ein österreichischer Consularcavaliere von den Montenegrinern mißhandelt und von den Spizzanoten über die österreichische Grenze gejagt. Der Statthalter Baron Rodich forderte sofort vom Fürsten Nikita die Bestrafung der Schuldigen.

— 3. Mai. Die „Times“ meldet aus Petersburg: Das Gerücht, Rußland beabsichtige ein Ultimatum an die Pforte zu richten wegen der schleunigen Räumung Schumla's und Borna's, sei unbegründet; so lange berechnete Aussicht auf eine friedliche Lösung vorhanden sei, dürfte Rußland nichts zur Beschleunigung der Krisis thun.

— Die „Times“ meldet ferner aus Petersburg: Die Russen bestellten 80 Bahnzüge zur Rückbeförderung von Truppen in die Heimath.

Konstantinopel, 3. Mai. Die Russen occupirten Prawady zwischen

Worte nie zu mir gesprochen und ich wäre nie gezwungen gewesen, Ihnen diese Antwort zu geben. Ich will mich Ihnen gegenüber rechtfertigen; nur Ihnen, keinem anderen Menschen gegenüber würde ich es thun, denn Sie haben mir das Theuerste, was ich besitze, gerettet, meinen Vater!

Langsam ließ Degen die Hände niedersinken und blickte sie mit glanzlosen Augen an.

Kommen Sie dorthin zu der Bank, sprach sie und schritt auf eine Steinbank zu.

Er folgte ihr willenlos, gleichsam mechanisch; an ihrer Seite ließ er sich nieder.

Wissen Sie, wie man mich nennt? fragte Thoma.

Degen antwortete nicht.

Haha! Sie müssen es wissen, Sie leben ja seit Wochen in der Stadt. Sie verkehren mit den Bewohnern derselben, mit Ihrem Freunde, dem Affessor! fuhr sie fort und ihre Stimme klang kalt, schneidend kalt. Die Giftmischerin nennt man mich! Diesen Namen hat man wie einen Fluch an den meinigen geheftet, an mein Leben, an mein Glück. Sie wissen auch, weshalb ich jeder Berührung mit den Menschen ausweiche. Ich war nicht immer so. Mein Herz schlug einst freudig, wenn es in heiterer Gesellschaft war, ich liebte die Menschen. Ich verheiratete mich jung, meinen Erfahrungen nach fast noch ein Kind. Wen kümmerte es, ob ich meinen Mann eben so innig liebte, als ich vielleicht einen Anderen geliebt haben würde, den allein mein Herz erwählte; mein Mann selbst wußte es nicht, denn er kannte mein Herz noch wenig. Da starb mein Mann kurze Tage nach unserer Verheirathung — er starb an Gift. Man verhaßte mich und brachte mich in das Gefängniß. Lange Wochen saß ich dort allein — allein, nachdem ich seit den ersten Tagen meines Lebens durch die Liebe meines Vaters vermöhnt war. Ich suchte diese langen Wochen mit Fassung zu tragen und ich ertrug sie.

Wie viel ich in ihnen erduldet und wie viel ich in ihnen verlor, das kann nur Der begreifen, der ein Gleiches erlebt. Dann wurde ich vor die Geschworenen gestellt. Menschen, denen ich nie Leid zugefügt, zeugten gegen mich einer That, von der ich nichts wußte. Es wäre mir damals ziemlich gleichgültig gewesen, wenn ich verurtheilt worden wäre, denn die Lust zum Leben hatte ich doch verloren. Die Geschworenen sprachen mich indeß frei. Ich verließ mit meinem Vater diese Gegend. (Fortf. folgt.)



Schumla und Barna. Etwa 20 türkische Bataillone sind noch in Barna, eben so viele in Schumla. Heute findet ein Conseil im Seraskierate wegen Organisation der Vertheidigungsarmee statt.

Petersburg, 3. Mai. Die „Agence russe“ bestätigt den günstigen Fortgang der Pourparlers durch Vermittlung Deutschlands.

Newyork, 3. Mai. Der „Herald“ meldet: 5000 Irländer sind für den russischen Dienst behufs eventueller Invasion in Neuschottland und Neubraunschweig angeworben.

Marine.

Die Corvette „Arcona“ (Maschinenschulschiff) kehrte am 1. Mai Abends von ihrer achttägigen Uebungsfahrt in den Kieler Hafen zurück und übernahm wieder die Funktion als Wachtschiff. — Die Außerdienststellung der Corvette „Moltke“ wird voraussichtlich am Sonntag, den 5. d. M. erfolgen.

Kofales.

Wilhelmshaven, 3. Mai. In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Collegien wurden zunächst die neu- resp. wiedergewählten Bürgervorsteher Herren Thomas, Bischoff, Doerry, Raper und Mascher in ihr Amt eingeführt, indem sie gemäß § 17 (in fine) des städtischen Verfassungsstatuts in die Hand des Bürgermeisters gelobten, das Beste der Gemeinde treu wahrnehmen zu wollen.

Die weiteren Verhandlungen wurden vertagt, damit sich das Bürgervorsteher-Collegium, nachdem neue Mitglieder hinzugetreten, durch Neu- resp. Wiederwahl seines Vorstandes (Vorsitzer, Schriftführer u.) neu constituire.

Der vorsitzende Magistrats-Dirigent machte sodann noch Mittheilungen über die Verhandlungen, welche mit Commissarien der Königl. Landdrostei wegen des Stadtbauungsplans und wegen der Pflasterung verschiedener Straßen gepflogen seien, welche im Wesentlichen die bereits in diesem Blatte erfolgten Mittheilungen bestätigen.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Zwei Bürger unserer Stadt, welche beschuldigt werden, in einer im Schramm'schen Locale stattgehabten Versammlung von ca. 12 bis 15 Personen zur Besprechung der Bürgervorsteher-Wahl präsidirt resp. „eine Rede gehalten“, dadurch aber gegen das Gesetz zur Verhütung der gesetzl. Freiheit und Ordnung gesündigt zu haben, vom Schöffengerichte aber freigesprochen wurden, haben in Folge Berufung des Polizeianwalts das Vergnügen, sich nochmals in Aurich zu verantworten. Jedenfalls arge Sünder! Ob der Entrepreneur der fraglichen „Versammlung“, sowie die sonstigen Haupt-Faisseure derselben leer ausgehen, wissen wir nicht, aufgeschrieben vom Polizei-Anwalt sind sie bei der Schöffengerichts-Verhandlung aber.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Wie wir hören, wird Herr Director Hartmann mit seiner Gesellschaft Sonntag Nachmittag in der Halle des Commissions-Gartens concertiren und wird hierdurch einem größeren Publikum Gelegenheit geboten, die gediegenen Leistungen dieser aus dem „Deutschen Hause“ bekannten Gesellschaft, kennen zu lernen. Abends findet wie bisher die Vorstellung im „Deutschen Hause“ statt.

Aus der Umgegend.

Aurich, 2. Mai. Aus der Sitzung der Strafkammer des Königl. Obergerichtes.

Der Rechnungssteller Schmieden aus Wilhelmshaven wird, nachdem er erst vor Kurzem wegen Unterschlagung zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt ist, heute wieder beschuldigt 1) 6 verschiedene Geldbeträge (von 68 bis 228 Mk.), welche er als Mandatar für Andere erhoben, unterschlagen zu haben, 2) dadurch einen Betrug verübt oder versucht zu haben, daß er um eine gegen ihn wegen einer Schuld vorgenommene Zwangsvollstreckung aufzuheben resp. hinauszulassen auf Grund eines gar nicht vorhandenen Kaufcontractes für einen Andern, ohne dessen Wissen, Interventionsklage einreichte. — Er wird dieserhalb in eine Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; dahingegen wegen einer dritten gegen ihn und den Klempnermeister Schöttler hier wegen eines ähnlichen Betrugs wie oben ad 2 gerichteten Anklage beide Beschuldigte freigesprochen, da sich herausstellte, daß in diesem Falle die Sache wesentlich anders lag.

Es wurde sodann der erst 27 Jahre alte Kaufmann Arnold Nordhausen aus Hameln, früher zu Leer, des fahrlässigen Banquerotts beschuldigt, da er seine Bücher nicht so geführt habe, daß ein Ueberblick seines Vermögens möglich gewesen sei, ferner auch keine jährliche Vermögensbilanz gezogen habe. — Die Sache wird behufs weiterer Aufklärung vertagt.

Heinrich Adolf Dose, Arbeiter aus Wolthusen, hat dem Arbeiter Rickels daselbst die Nase zerschnitten u. Urtheil 3 Monate Gefängniß.

Der Arbeiter Friedrich Jacobs Jungenträger wird gleichfalls wegen einer Messer-Affaire zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Der Obercontroleur a. D. Rehbock in Aurich hat sich gegen die heilige Hermandad in der Person des Polizeiwachtmeisters Fürst in Aurich durch Beleidigung vergangen. Sühne: 30 Mark Geldbuße.

Der Bierhändler Georg Wüden aus Nordernei muß die unrechtmäßige Ausübung der Jagd in den Dünen mit 30 Mark sühnen.

Abbe Classen Dirks zu Fahne hat den Arbeiter Lübken anscheinend als einen Kraftmesser betrachtet indem er ihn durch wuchtige Schläge mit einer Wagenrunge bearbeitet hat. Urtheil: 2 Monate Gefängniß.

Klaas Gerdes Bald aus Moordorf der Mißhandlung beschuldigt wird freigesprochen, da Nothwehr vorgelegen.

Eine Berufung des Schuhmachers Appeldorn aus Völlenerfehn, welcher wegen Mißhandlung seiner Mutter und einer Schwester vom Amtsgerichte Leer zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt ist, wird verworfen.

Arbeiter Jürgen Door und Frau aus Moordorf werden des Hausfriedensbruchs und der Mißhandlung beschuldigt und dieserhalb zu 14 Tagen resp. 3 Wochen Haft verurtheilt.

Die 14-jährige Johanna Dufz aus Aurich wird schließlich von der Entwendung einer Damenstulpe freigesprochen, da sie noch nicht die nöthige Einsicht ihrer Handlungsweise besessen.

Varel, 2. Mai. Gestern sind in Sande, Ellenriedamm und Offen „Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst“ in Wirksamkeit getreten.

Elsfleth, 1. Mai. In der gestern beendeten Prüfung für Steuerleute auf großer Fahrt erhielten von 16 an der Prüfung Theilnehmenden 15 den Berechtigungsschein.

Hookfiel. Das hier naheliegende Kriegssübungsschiff „Renown“, worauf der Prinz Heinrich von Preußen zur Ausbildung im Seedienst befindet, hält bei dem dauernden hellen Wetter täglich mindestens 7 Stunden Schießübung und gibt mit einigen Unterbrechungen durchschnittlich zwei Schüsse in fünf Minuten ab.

Die hier in der Nähe auf Strand gerathene Brigg „Emanuel“ hat noch nicht ganz weggeschafft werden können, weil sie in schräger Lage halb im Watt versunken ist und man glaubt, daß nur ein darin versenkter Torpedo damit aufräumen kann. Zur Tiefenbe kann man das Wrack bis auf hundert Schritt zu Fuß erreichen.

Westerstede. Vor einigen Tagen entstand in der Kappe der Mühle des Mühlenbesizers Hemje zu Linswege Feuer. Dasselbe wurde sofort von Hemje bemerkt und auch von hinzugeeilten Einwohnern des Orts, noch bevor die Spritze aus Westerstede zur Stelle war, gelöscht, so daß der entstandene Schaden nicht bedeutend ist. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts ermittelt, jedoch ist die Mühle an dem Tage nicht in Thätigkeit gewesen.

Delmenhorst. Am 30. v. M. ist der 58 Jahre alte Grundheuermann W. D. Harst zu Bywisch, Gemeinde Hasbergen, etwa 5 Minuten Weges von seiner Wohnung entfernt, in einem mit Wasser gefüllten Graben ertrunken gefunden worden. Da er an epidemischen Zufällen gelitten haben soll, so ist anzunehmen, daß ein solcher Zufall die Ursache des Unglücks gewesen ist.

Civilstand der Stadt Wilhelmshaven

vom 26. April bis 2. Mai 1878.

A. Geboren:

Ein Sohn: dem Arbeiter Georg Fried. Wilh. Rambow, dem Restaurateur Fried. Wilh. Moritz Ernst, dem Kesselschmied Anton Jaetz, dem Bureaudiener Joh. Carl Bothe, dem Marine-Artillerie-Depot-Vize-Feldwebel Carl Friedr. Niehling. — Eine Tochter: dem Arbeiter Friedr. Heintz, dem Marine-Unterzahlmeister Johann Ludwig Franz Brauner, dem Kaufmann Carl Franz Aug. Doerry, dem Werftschmied Wilhelm Plötner, dem Marine-Werkmeister Joh. Christ. Aug. Krumreich, dem Arbeiter Joh. Gottlieb Deberle, dem Maurer H. C. Aug. Bracke. — Außerdem wurde eine uneheliche Geburt angemeldet.

B. Eheschließungen:

Tijthler Menje Gerhard Thaben mit Emilie Cäcilie Daniels, Beide von hier. — Kellerwirth Otto Hinrich Eilers mit Maria Sophia Bohlken, Beide von hier. — Oberbootsmanns-Maat Hermann Robert Westermann mit Agnes Josephine Clara Wehmann, Beide von hier. — Kesselschmied Reinhold Theodor Gerlach mit der Wittwe Gebte Peets, geb. Aßen, Beide von hier.

C. Sterbefälle:

Ein Sohn des Heizer Johann Bernh. Aug. Ludwig, 5 J. 1 M. 29 T. alt. — Ein Sohn des Lehrers Johann Gerd Janßen, 1 J. 10 T. alt. — Ein Sohn des Heizer Franz Bryggen, 2 J. 7 M. 14 T. alt. — Eine Tochter des Rechnungsstellers August Wilhelm Galt, 5 J. 4 M. alt. — Der Obermatrose der 1. Abtheilung 2. Matr.-Division Ernst Wilh. Herm. Tant I., 23 J. alt. — Arbeiter Dirk Wards, 45 J. 2 T. alt. — Maler Conrad Cramer, 41 J. 6 M. 10 T. alt.

D. Aufgebote:

Schuhmacher Claus Hinrich Eijers von hier mit der Dienstmagd Etta Catharina Behrens zu Westerhausen in Oldenburg. — Zimmermann Joh. Friedr. Wilh. Krone mit Marie Eleonore Caroline Glismann, Beide zu Dielingen. — Arbeiter Heinrich Eduard Linke mit Maria Theresia Gertrud Nicklas, Beide zu Hirtendorf. — Schlossermeister Carl Wilhelm Meyerholz von hier mit Elise Harjes zu Burgdamm. — Arbeiter Christian Eberhard Rint von hier mit Jffe Margaretha Deters zu Jever. — Schlosser Christian Wilh. Heinrich Bloez von hier mit Auguste Louise Kabe zu Hermannshof. — Arbeiter Johann Eduard Jacob mit Sophie Catharine Theilen, Beide von hier.

Bermischtes.

Die Zahl der unehelich geborenen Kinder in Berlin steigt bekanntlich Jahr aus Jahr ein zu enormer Höhe an, so daß dieselbe zu einem schwerwiegenden sozialen Uebel für die Bevölkerungsentwicklung wird. Im vorigen Jahre sind im städtischen statistischen Bureau zum ersten Male umfassendere Erhebungen über den Berufsstand der Mütter der außerehelich geborenen Kinder angestellt worden und es hat sich ergeben, daß 1565 außerehelich geborene Kinder von Dienstmädchen, 1077 von Näherinnen, 349 von Wirthschafterinnen, 318 von Wittwen, 199 von Plätterinnen, 158 von Wäscherinnen, 90 von sogenannten Wirthinnen, 57 von Aufwärterinnen, 54 von Verkäuferinnen, 49 von geschiedenen Frauen, 47 von Cigarrenarbeiterinnen, 30 von Kellnerinnen, 29 von Putzmacherinnen, 26 von Händlerinnen, 8 von Lehrerinnen, 8 von Erzieherinnen, 8 von Sängern, 6 von Krankenpflegerinnen, 6 von Tänzerinnen, 5 von Gesellschafterinnen, 1104 von Arbeiterinnen, 131 von Handarbeiterinnen, 24 von Stickerinnen, 24 von Friseurinnen und 19 von Schauspielerinnen geboren wurden. Die Gesamtzahl der außerehelich geborenen Kinder beträgt 5989.

Der Vesuv befindet sich seit vier Tagen in größerer Thätigkeit. Projectile werden bis zum Rande des im Jahre 1872 gebildeten Kraters aufgestoßen und in allerdings noch ziemlich langen Pausen wird ein dumpfer unterirdischer Donner vernehmbar. Der Seismograph zeigt sich zeitweise sehr beunruhigt und noch auf eine gewisse Entfernung von dem Vulkan hat man wiederholt Erderschütterungen verspürt. Indessen deutet noch nichts auf einen nahen Vesuvausbruch hin.

Aus Klattau wird ein vierfacher Vergiftungsmord gemeldet. Ein dortiger Gärtner ist mit seinen drei kleinen Kindern durch Gift gestorben. Das Weib des Gärtners ist als des Mordes verdächtig verhaftet worden.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Grippe zwischen der Alten- und Neuenstraße soll auf die Dauer von 1 Jahr an den Mindestfordernden in öffentlicher Licitation vergeben werden, wozu Termin ansieht auf

Dienstag, 7. Mai, Nachm. 4 Uhr,

im hiesigen Amtsbureau.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, 1. Mai 1878.

Der Amtshauptmann.

J. W.

L. v. Winterfeld.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 1. Mai 1878.

Zur Verpachtung des hinter dem städtischen Armenhause belegenen Gartenlandes steht am

7. Mai cr., Nachm. 5 Uhr,

an Ort und Stelle Termin an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Der Magistrat.

Nakczynski.



Wilhelmshav. Schützenverein.
(Wilhelmshalle.)

Dienstag, 7. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:

Monats-

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Inventarverwalters.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Wilhelmshavener Consum-Vereins werden zu einer außerordentlichen

General-

Versammlung

zum

Mittwoch, den 8. d. M., Abends 6 Uhr,

im Wirt-Speisehause eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen durch den provisorischen Geschäftsführer.
2. Remunerierung der Lagerhalter.
3. Wahl des geschäftsführenden Directors.

Wilhelmshav. Consum-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

In

Herren-

Schaftstiefeln,

das Paar zu 7 Mk. 50 Pfg. erhielt größere Zusendung

J. G. Gehrels.

Dicke Milch

in Tellern empfiehlt

v. Effen.

Unsern vielen Freunden und Bekannten sagen bei unserer Abreise nach Berne ein herzliches

Lebewohl!

Fr. Meyer u. Frau.

Zu vermieten.

Zum 15. d. Mts. zwei schön möblirte Zimmer nach vorn 1 Treppe.

Roonstraße 8.

Mit dem 1. d. Mts. verlege ich meinen Wohnsitz von Jever nach

Wilhelmshaven, Mittelstraße Nr. 12,

1. Etage — (Bäckermstr. Folkers) früher Schumacher's Buchdruckerei.

Zunächst für das genossene Zutrauen an meinem früheren Wohnorte bestens dankend, bin ich auch fernerhin gerne bereit und im Stande, vor kommenden Falls das Interesse meiner bisherigen Bekannten und werthen Gönner hierorts wahrzunehmen. — Ich empfehle mich namentlich dem verehrten Publikum in Wilhelmshaven und den umliegenden Ortschaften, sowie allen Beikommenden, angelegentlichst als **Rechnungssteller**, zu Rathsertheilungen und allen einschlagenden Arbeiten ohne alle Ausnahme, Vermietung von Wohnungen, Anfertigung von Miethcontracten, Erhebung der Pachtgelder, Vermittelung von Verkäufen und deren Regulierung, Verwaltung bezw. Regelung von Nachlasssachen, Einziehung von Rechnungsz, Wechsel- und sonstigen Forderungen, Anfertigung von Platanverzeichnissen, Abhaltung von Autionen u. dgl. m.

Mit den hiesigen und den oldenburgischen Gesetzen vertraut, in Verbindung mit practischen Erfahrungen, kann ich allen Anforderungen genügen und hoffe durch gewissenhafte, prompte Erledigung der erhaltenen Aufträge mir Zutrauen zu erwerben bezw. zu erhalten.

Wilhelmshaven, Mai 1878.

H. Janssen,

Rechnsflr.



Drei erste Preis-Medaillen.

Eine Verdienstmedaille.

Drei Ehrendiplome.

Ein goldenes Kreuz und eine goldene Medaille!!!

Die große und allgemeine Aufnahme, welcher der rühmlichst bekannte Magenbitter gen. L'estomac

von Dr. med. **Schrömbgens**, pract. Arzt in Kalbenkirchen, in allen Restaurants und Hotels, sowie in allen Familien im In- und Auslande erhielt, ist die beste Bürgschaft für dessen Vorzüge.

Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei **Hrn. C. Wetschky**; ferner bei den **H. G. Meyer, A. Frommann u. Co., W. Meents, J. Hempel, Emil Lange, Buchmeyer u. Endelmann, Victoria-Hotel** und im **Consum-Verein**.

Gesucht.

Auf sofort ein Lehrling.

Altheppens. **J. G. Siebner,**
Schuhmachermeister.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen sucht Stellung im Nähen, Waschen oder Ausgehen. Näheres bei

Weiß in Neuheppens.

Schuhmacher-Kranken-Kasse.

Hiermit wird den verehrl. Mitgliefern bekannt gemacht, daß sich das Vereinslokal vom 1. Mai ab bei Herrn **Neumann in Neuheppens** befindet.

Der Monatsbeitrag wird **Sonntag den 5. d. Mts., Nachm. von 4 bis 5 Uhr** daselbst entgegen genommen.

Der Vorstand.

Malergehülfsen

Können sofort Beschäftigung erhalten bei

Schröder,

Rothes Schloß.

Zu vermieten.

Auf sogleich eine möblirte Stube mit Schlafstube, passend für 2 Herren, in der Nähe des Bahnhofes im Hause des Herrn **Meents**, eine Treppe hoch.

Schumacher.

Zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer, möblirt, ist an einen oder zwei Herren zum 15. d. Mts. zu vermieten.

Frau Busse,

Wilhelmstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt ab befindet sich meine Wohnung im Hause des Herrn Kaufmann **Andrae**

in Kopperhörn

und danke ich bestens für das mir in Neuheppens geschenkte Vertrauen mit der Bitte, dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.

A. Leye.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich den geehrten Damen und Kindern zur Nachfrage, sowie zur Besorgung von **Lavements, Alkystieren u. Blutegelsetzen.**

Frau Leye.

Straßenordnungen

per Stück 15 Pfg., sind zu haben in der

Expd. d. Bl.

VERLAG DES
„Wilhelmshavener Tageblatts & Anzeigers.“

Buchdruckerei

VON
Theodor Süß
Wilhelmshaven
Roonstrasse Nr. 82.

Prompte Bedienung! Billige Preise!

Alle Arbeiten in Schwarz- und Buntdruck.

Facturen Wechsel und andere Formulare für den Comptoirbedarf.

Anfertigung von Brochuren Statuten **PLAKATEN** Circulairs Adress- und Visitenkarten Rechnungen Briefköpfen COUVERTS mit FIRMA **WEIN- und SPEISEKARTEN** etc. etc.

Havanna-Ausschuss- CIGARREN

a Mille Mk. 58
empfiehlt

J. Doerry u. Co.,
Oldenburgerstr. 16.

Verloren

Ein Gebund Schlüssel.
Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.
8 weiße Hühner.

v. Effen.

Am heutigen Tage eröffnete ich
an Stelle des früher D. Stünkel-
schen Geschäfts eine

Colonialwaaren- Handlung.

Prompte und streng reelle Be-
dienung versprechend, halte ich mich
bei Bedarf bestens empfohlen.

Belfort, den 1. Mai 1878.

Diedr. Alberts.

Zu vermieten.

Auf sogleich eine möblierte Stube
nebst Schlafstube für zwei einzelne
Personen.

Kopperhörn.

L. Emmen.

Zur Eröffnung der Saison!

Sonntag, den 5. Mai 1878:

Die Eine weint, die Andere lacht.

Schauspiel in 4 Acten von Dumas u. Keranion.

Deutsch von Dr. H. Laube.

**Preise der Plätze im Vorverkauf in der Wolf'schen Ci-
garrenhandlung und im Theaterbureau:**

1. Parquetplatz 1 Mk. 25 Pfg. — 1. Parterreplatz 80 Pfg.
1 Dgd. Parquetbous 12 Mark. — 1 Dgd. Parterrebous 7 Mk. 20 Pfg.

Kassenpreise:

Parquet 1 Mk. 50 Pfg. — Parterre 1 Mk. — Gallerie 50 Pfg.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage haben wir in dem Hause des Hrn. Schöppel,
Moosstraße Nr. 97

ein

Hülsenfrucht- & Colonialwaaren-Geschäft eröffnet.

Wir werden bei sehr guten Waaren die billigsten Preise
stellen, bei prompter und freundlicher Bedienung, wovon sich die uns Be-
ehrenden überzeugen können. Größere Aufträge und Lieferungen werden
sogleich und auf das Billigste besorgt.

Das hochgeehrte Publikum ersuchen wir ergebenst, unser Unternehmen
durch recht viele Aufträge und Entnahme von Waaren gütigst unterstützen
zu wollen.

Achtungsvoll

Minna Schwedler & Co.

Wilhelmshaven, den 4. Mai 1878.

Schwere gut sitzende Anzüge

für Herren

verkauft mit 40 Mark.

Joh. Peper.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich
am hiesigen Orte als

Stein- und Bildhauer

niedergelassen habe und empfehle mich bestens zu allen in mein Fach schla-
genden Arbeiten. Grabdenkmäler aus Marmor und Sandsteinen,
sowie alle Bauarbeiten u. unter Zusicherung prompter u. erller Bedienung.
Es bittet um geneigten Zuspruch

L. Zwingmann,

Wilhelmshaven, verläng. Königsstraße (nach Belfort).

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit mache einem geehrten Publikum bekannt, daß sich meine

Bäckerei

von jetzt ab im Hause des Hrn. Ihnken, Kronprinzenstraße, be-
findet und erlaube mir auf meine verschiedenen Backwaaren, als:

Feines Bremer Brod,

Consom-Brod,

Feines Graubrod, sowie

Schwarz- und Weißbrod

aufmerksam zu machen und zugleich meine

Confect- und Weißbäckerei

zur gefl. Abnahme bestens zu empfehlen.

Wilhelmshaven, 3. Mai 1878.

C. Windt.

Der Berliner Laden

in Neuheppens, Bismarckstraße 13, empfiehlt eine neue
Sendung

eleganter Herren-Anzüge von 10 bis 18 Thlr.

Sommer-Lieberzieher von 5—10 Thlr.

Bucksfin-Röcke von 5 bis 8 Thlr.

Jaquets und Joppen von 3 bis 5 Thlr.

Hosen und Westen zusammen von 3 1/2 bis 7 Thlr.

Einzelne Hosen von 2 bis 5 Thlr.

Knaben-Anzüge in allen Größen zu sehr billigen
Preisen.

Neuheppens, Bismarckstraße 13. **M. Philipson.**

Einem Posten englischer und deutscher

Zwirn-Gardinen

verkauft außerordentlich billig.

Joh. Peper.

Sonntag, den 5. Mai d. J.:

Concert & Vorstellung

Nachm. 3 Uhr:

in der Gartenhalle des

Commissions-Gartens.

Abends 8 1/2 Uhr:

im Saale des

„Deutschen Hauses“

wozu ergebenst einladet

H. Hartmann.

Schramm's Bier-Convent.

Heute, Sonntag Nachmittag von 3 1/2 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Großes Concert

von der hiesigen Militär-Capelle.

Entree 25 Pfg. — Es ladet freundlichst ein

Schramm.

Geschäfts-Verlegung.

Meine

Colonialwaaren-Handlung

verlegt von Belfort nach dem Hause des Hrn. Restaurateurs
Meents, in der Nähe des Bahnhofs und Hrn. Fuhrmann Raper's Hause,
und bitte, auch dort mich mit zahlreichem Besuch zu erfreuen.

D. Stünkel.

Für Damen

empfehle eine große Sendung der neuesten

Kammgarn- und Cachmir-Jaquets

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Neuheppens, Bismarckstraße 13. **M. Philipson.**

Am heutigen Tage eröffnete im Hause des Hrn. Restaurateurs
Meents in der Nähe des Bahnhofs eine

Restaurations.

Bei reeller Bedienung bitte um vielen Zuspruch. Mein Bestreben
wird es sein, stets gute Getränke zu verabreichen; auch habe daselbst
ein Billard aufgestellt, welches ich zur gefl. Benutzung empfehle.

D. Stünkel.